

# WANDERN ALS ALTERNATIVE ZUM LAUFEN

Der Reiseanbieter LAUFREISEN muss sich in Zeiten von Corona nicht neu erfinden, setzt aber etwas andere alternative Schwerpunkte in seinem Reiseprogramm. Trekking-, Wander-, und Laufreisen innerhalb Deutschlands stehen derzeit ganz oben auf der Agenda. Solange das Fliegen zu weltweiten sportlichen Reisezielen kaum möglich ist, kann auch eine Alpenüberquerung per pedes unter fachlicher Anleitung etwas ganz Besonderes sein.

Von Jörg Valentin

**B**eginnend in Bad Reichenhall, vorbei am mächtigen Massiv des Watzmann und weiter in Richtung Süden zur Großglocknergruppe. LAUFREISEN hat schon vor Corona das sportliche Bergwandern in den Alpen für sich und seine Klientel entdeckt. Aber gerade jetzt, wo das Fliegen zu Fernreisezielen praktisch unmöglich ist, zieht das beeindruckende Bergpanorama immer mehr Wander- und Naturfreunde in seinen Bann. Wir sprachen mit LAUFREISEN-Guide Oliver „Olly“ Rudolf über das Besondere des Hickings in alpinen Regionen.

**Gerade in Corna-Zeiten mit seinen Einschränkungen bei Fernreisen bietest du als fachkundiger Guide für LAUFREISEN einwöchige Touren in den Alpen an. Was verbindet dich mit der Region und wie würdest du die Tour mit ihren Schwierigkeiten und außergewöhnlichen Momenten skizzieren?**

**Olly:** Abseits jeglicher Flugrouten, zeitlicher Verpflichtungen und nahezu aller Hygienevorschriften wollen wir unseren Kunden ein verlässlicher Partner, Organisator und Begleiter bei ihrem Vorhaben, die Alpen zu überqueren, sein. Unsere Routen sind alle individuell zusammengestellt und vorher mehrmals begangen. Was ursprünglich vor 20 Jahren als mein Traum begann, nämlich die Alpen auf „meinem“ Weg zu überqueren, setzt *laufreisen* seit 2020 um. Wir wollten weg von den Hauptkammüberquerungen. Die Alpen fangen schließlich nicht in Oberstdorf an und hören nicht in Meran auf. Weg von vielen Bus- oder Bahntransfers und keinesfalls einen Gepäcktransfer, also alles zu Fuß und Gepäck am Mann oder Frau. Zu der Strecke gehören vor allem im Berchtesgadener Land auch alte Salz- und Schmugglersteige, kaum begangen, aber traumhaft zur Entschleunigung. Die Kunst und gleichzeitig die Schwierigkeit der Tour ist, die körperliche Anstrengung durch die „Ahs“ und „Ohs“ der Begeisterung an der Berglandschaft zu kompensieren. Mit der Region verbindet mich die Liebe zu ihren Bergen, die



In kleinen Gruppen mit dem erfahrenen LAUFREISEN-Guide findet die Alpenüberquerung statt - einmalige Panoramen inklusive. Unser Foto zeigt den Blick auf den Watzmann und Berchtesgaden.

ehrliche und direkte Art ihrer Bewohner, die oft langjährige Freundschaft zu den Hüttenwirten und mein zukünftiger Wohnsitz Berchtesgaden.

**Sportliches Wandern liegt voll im Trend. Lange Zeit haftete gerade auch dem Bergwandern immer etwas Antiquiertes, Verstaubtes an. Wie erklärst du die Trendwende hin zum aktiven und sportlichen Bergwandern?**

Die Trendwende heraus aus dem antiquierten, oft als Rentnersport belächelten Wandern, ist durch die vielseitige Entwicklung des Bergsports im Allgemeinen abzuleiten. Trailrunning, Berglauf,

Nordic Running, Sportklettern, Bouldern und Speed Hiking sind als Beispiele für das moderne Wandern zu nennen und haben dem Nachwuchs ein breites Spektrum gegeben. Wenn ich heute bewusst durch die Berge gehe, begegne ich vielen jungen Leuten, die eben dieses Spektrum, verbunden mit der Ruhe und Beschaulichkeit der Natur, fernab jeglicher Aufstiegshilfen suchen.

**Neben dem gemeinsamen Erleben des Bergwanderns steht natürlich auch die Geselligkeit und das gemeinsame Gruppenerlebnis im Mittelpunkt. Kannst du einmal einen typischen Wandertag in den Alpen beschreiben?**

Der typische Tourentag auf einer einwöchigen Hüttentour beginnt morgens mit der „Raschelstunde“. Morgendliches Rascheln bei der Suche nach den Waschsachen oder anderen Ausrüstungsgegenständen im Rucksack ist nämlich der meistverwendete Wecker bei einer Hüttenübernachtung im Lager. Meist beginnt so der Morgen schon kurz vor sechs, an Schlafen ist jetzt nicht mehr zu denken. Nach dem erfahrungsgemäß sehr guten Frühstück zieht die Karawane aus verschiedenen Gruppen oder Einzelgehern weiter in Richtung nächste Hütte. Bei vielen Etappen ist es absolut notwendig im Team zu gehen, um sich an Schlüsselstellen gegebenenfalls gegenseitig zu helfen. Eine längere Mittagsrast an

Dies können wir aber nur durch kleine Gruppengrößen (höchstens 12 Teilnehmer) bewerkstelligen. Zudem bieten wir keinen Gepäcktransfer an, um unnötige Wege zu sparen, jeder muss sein Wochengepäck selbst tragen. Verpflichtend ist bei uns auch der Nachweis einer Mitgliedschaft beim DAV, ÖAV, CAI oder SAC. Hierdurch unterstützen unsere Gäste und wir indirekt die Wegewartung und die Umweltschutzmaßnahmen der einzelnen Hüttensektionen. Für die Anreise empfehlen wir grundsätzlich die Bahn und suchen auch die Unterkünfte danach aus.

**Was müssen die Teilnehmer beachten, um sich auf eine solche Tour zu begeben? Sind besondere Erfahrungen nötig oder wird ein hoher Fitnesslevel erwartet?**

Bei uns bekommt jeder Teilnehmer bei Buchung vorab bereits eine Packliste die in „freiwillig“ und „verpflichtend“ unterteilt ist. Diese gilt als Ausrüstungsleitfaden und wir stehen selbstverständlich bei Nachfragen immer zur Verfügung. Unsere Routen sind grundsätzlich ohne Klettersteige ausgesucht, allerdings gibt es öfter mal seilversicherte Passagen. Trittsicher, schwindelfrei und Berg-/Wandererfahrung für 6-10-stündige Touren mit bis zu 1700 Höhenmetern im Aufstieg sind absolutes Muss! Die beste Fitness hilft nichts, wenn einer der vorher genannten Punkte



einem schönen Ort gehört unbedingt zur Etappe. Manchmal lädt auch der eine oder andere Bach oder Bergsee zur Abkühlung ein, die Zeit sollte man sich nehmen! Nachmittags, auf der Hütte angekommen hat man dann auch mal Zeit, seine Wehwechen wie Blasen oder Scheuerstellen zu pflegen und genießt das „Zielbier“ mit Aussicht. Bei leckerem Abendessen, interessanten Gesprächen und dem einen oder anderen „Selbstbrenntn“ lässt man den Tag ausklingen.

**LAUFREISEN steht mit seinem Angebot immer auch für Nachhaltigkeit. Gerade eine Tour in der alpinen Region macht sicher auch in dieser Hinsicht Sinn. Kannst du einmal erläutern, was Nachhaltigkeit im Wandern so besonders macht?**

Nachhaltigkeit spielt für uns bei LAUFREISEN immer eine Rolle. Unsere Partner vor Ort sind zumeist kleine Familienbetriebe die oft auch selbst Lebensmittel herstellen oder regional beziehen.

nicht erfüllt ist. Allerdings bestimmt bei uns der Langsamste das Tempo, im Zweifelsfall bin ich das!

**Die ersten Touren waren schnell ausgebucht. Sind weitere Touren möglicherweise auch in anderen Regionen Deutschlands in Planung?**

Unsere diesjährigen Alpenquerungen Teil 1 vom Watzmann zum Glockner waren relativ schnell ausgebucht. In 2021 gibt es zwei Termine für den Teil 2 vom Glockner zu den Lienzer Dolomiten und einen Termin für Teil 1 vom Watzmann zum Glockner. In 2022 geht es dann weiter in Teil 3 von den Lienzer Dolomiten bis nach Vittorio Veneto. Zudem haben wir den Rhönsteig, den Harz und einen Teil des Jakobswegs von Usedom nach Bremen geplant. Mit den jeweils einwöchigen Touren möchte das LAUFREISEN-Team unseren Gästen die unbekanntesten Seiten ihrer Heimat näherbringen.